

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Seefeld, Müll, Bernsdorf, Hildorf, St. Egidien, Schmiedsdorf, Marienau, Rindsdorf, Ortmannsdorf, Müssen St. Niklas, St. Jakob, St. Nikola, Elmgardorf, Uram, Niedermüllern, Rindsdorf und Lichtenstein

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Alleinige Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk

Nr. 110. **Dienstag, den 14. Mai 1918.** 68. Jahrgang

Preis: 10 Pf. für den Abnehmer. Einzelhefte 2 Pf. 50. — Einjahresabonnement 180 Pf. — Halbjahresabonnement 100 Pf. — Vierteljahresabonnement 55 Pf. — Dreiwochenabonnement 18 Pf. — Sonntagshefte 1 Pf. 50. — Anzeigenpreise: 10 Pf. für die erste Zeile, 7 Pf. für die zweite, 5 Pf. für die dritte, 4 Pf. für die vierte, 3 Pf. für die fünfte, 2 Pf. für die sechste, 1 Pf. für die siebente, 1 Pf. für die achte, 1 Pf. für die neunte, 1 Pf. für die zehnte. — Druckerei: Lichtenstein, 1918.

## Lichtenstein.

Quartl, Sperre C für Mai 366—420. 1/2 Pf. 23 Pf. Weib.

### Lebensmittelverkäufe in Gallberg

in der Pfingstwoche.

**Dienstag, den 14. Mai: Gemüschenserven Bohnen, Rotkohl.** 1 Kg. Dose 1 Mk. Erbsen. 1/2 Kg. Dose 60 Pf. Lebensmittelkarte Marke A 9. — Verkaufsstellen: Nr. 1—500 vorm. 8—9 Uhr, Nr. 501—1000 vorm. 9—10 Uhr, Nr. 1001—1500 vorm. 10—11 Uhr, Nr. 1501—2000 vorm. 11—12 Uhr, Nr. 2001 bis Schluss mittags 12—1 Uhr.

**Mittwoch, den 15. Mai: Suppen.** Auf den Kopf für 40 Pf. — Lebensmittelkarte. — Marke B 9. — Verkaufsstellen wie am Dienstag.

**Mittwoch, den 15. Mai: Marmelade.** 1/2 Pfund für 46 Pf bei sämtlichen Kaufleuten, auf Lebensmittelkarte. — Marke C 9.

**Donnerstag, den 16. Mai: Lebensmittelkarte.**

- |   |                                      |
|---|--------------------------------------|
| Essigessenz 1 Paletten 15 Pf.               | Räucherfleisch 1/2 Pfund 90 Pf.      |
| Essigessenz „Süde“ 1 Paletten 25 Pf.        | Kriegswurst, 1 Dose 3,75 Mark.       |
| Essigessenz „Ducan“ 1 Paletten 25 Pf.       | Schweizer Rindermehl an Rinder unter |
| Essigessenz 1 Paletten 30 Pf.               | 1 Jahre 1 Dose 3 00 Mk               |
| Essigessenz 10 Stück 40 Pf.                 | Troden-Bouillon in Dosen 2 Pfund     |
| Essigessenz 1 Paletten 12 Pf.               | 8,40 Mk.                             |
| Essigessenz Steinöl 100 g 2,40 Mk.          | Birne-Extrakt 10 Pfund-Dose 16 Mk.   |
| Essigessenz Kaffee-Ersatz 125 g 75 Pf.      | Krabben-Extrakt, kleine Dosen 1 Mk.  |
| Essigessenz Gebörte Zwiebeln 100 g 1.— Mk.  | größere Dosen 1,50 Mk.               |
| Essigessenz Salatöl (Eßiger) 1/2 Fl. 55 Pf. | Garant. reines Anilindisulfonoxid,   |
| Essigessenz 1 Fl. 1,10 Mk.                  | 1/2 Pf.-Glas für 5 50 Mk., 1 Pf.-    |

Verkaufsstellen wie am Dienstag.

**Freitag, den 17. Mai: Erbsensuppe, Erbsen und Bohnen.** 1/2 Pfund für 40 Pf. gegen Lebensmittelkarte. — Marke D 9. Verkaufsstellen wie am Dienstag.

**Freitag, den 17. Mai: Eier, 1 Stück 40 Pf., Dose Milch, Vollmilch mit Zucker für 2,25 Mk., Vollmilch ohne Zucker für 1,10 Mk., Rogermilch mit Zucker für 1,40 Mk., Rogermilch ohne Zucker für 0,90 Mk. — gegen Milchkarte. Verkaufsstellen wie am Dienstag.**

**Sonntag, den 18. Mai: Butter, 50 Gramm für 38 Pf. gegen Fettkarte M. Verkaufsstellen wie am Dienstag. Der Ernährungsausschuss für Gallberg.**

K. L. Nr.: 83. H

### Waterländischer Hilfsdienst.

Wichtige Bekanntmachung für Arbeitnehmer und Arbeitgeber.

**Für Arbeitnehmer:** Auf Grund der Bestimmungen in § 9 der Bekanntmachung des Reichsausschusses vom 13. November 1917 wird erneut in Erinnerung gebracht, daß alle pflichtfähige Arbeitnehmer verpflichtet sind, jeden Arbeits- und Wohnortwechsel innerhalb 3 Tagen dem zuständigen Einberufungsausschuss mitzuteilen. Dabei ist eine neue Tätigkeit, ein neuer Arbeitgeber und die neue Wohnung genau anzugeben.

**Für Arbeitgeber:** Das Ausschreiben hat auch der bisherige Arbeitgeber — auch Behörden — spätestens am dritten darauffolgenden Werktag dem zuständigen Einberufungsausschuss mitzuteilen. Alle schuldhaften Unterlassungen werden nach § 15 eingangs erwähnter Bekanntmachung in Zukunft ohne Ansehen der Person unanfechtlich bestraft. Glauchau, den 8. Mai 1918. Königl. Amtshauptmannschaft.

### Kurze wichtige Nachrichten.

\* Staatssekretär von Waldow erklärte im Ernährungsausschuss des Reichstages, daß einem notleidenden Grenzbezirk Deutschböhmens vom Deutschen Reich 4000 Zentner Kartoffeln geliefert werden seien. Es würde vielleicht auch noch nötig sein, einigen Nachbarbezirken kleinere Kartoffelmengen zu liefern.

\* Zwischen dem Fürsten Wilhelm von Hohenzollern, dem Bruder des Königs Ferdinand von Rumänien, und dem Reichskanzler hat anlässlich des Friedensschlusses mit Rumänien ein Telegrammwechsel stattgefunden. Der Fürst beglückwünscht den Kanzler zu dem neuen Erfolg deutscher Politik und gibt dem Wunsch Ausdruck, daß die deutschen Waffen sich aus dem irregulierten Feinde einen erneuten Freund erkämpfen haben möchten. — Zwischen Kaiser Wilhelm und König Ludwig wurden aus dem gleichen Anlaß ebenfalls Telegramme gewechselt.

\* Ueber die preussische Wahlrechtsfrage wird heute in dritter Lesung entschieden. Die Einigungsverhandlungen haben bisher die Widerstände gegen ein Kompromiß nicht überwinden können. Die Entscheidung wird davon abhängen, ob die Rechte gewillt ist, sich auf den Boden des abzuändernden Antrags Lohmann zu stellen, der ein Zusatzstimmrecht vorsieht.

\* Litauen ist von dem Deutschen Reich als selbständiger Staat anerkannt und ihm Schutz und Beistand bei seiner Wiederaufrichtung versprochen worden.

\* Der Postraub in Berlin, bei dem dem Postboten Roman Gorny 40 000 Mark entrißen wurden, ist im Einverständnis mit G. von dem Neffen desselben, dem 18jährigen Arbeitsburschen Bruno Pamlich, und zwei Helfern ausgeführt worden. Alle vier Beteiligten sind verhaftet, der Post konnten 20 000 Mark zurückgegeben werden.

\* In Zentrumskreisen ist man lebhaft bemüht, durch beruhigende Erklärungen den Eindruck des Erzberger'schen Vorstoßes gegen die Reichsleitung

zu verwischen, auch die Fortschrittliche Volkspartei verurteilt Erzberger die Gefolgschaft bei diesem Vorgehen.

\* Amerika behindert die Getreidebelieferung der Schweiz, es will durch Aushungerung dieses Land der Entente gefügig machen.

\* Im sächsischen Landtag wurde die Neuordnung der Dienstverhältnisse usw. der zum Kriegsdienst eingezogenen Lehrer nach dem Deputationsantrag angenommen.

\* Die amerikanischen Iren hielten eine Massenversammlung am 4. Mai in New York ab, in der scharfer Protest gegen die Einführung der Wehrpflicht in Irland erhoben wurde. Sie schloß unter Rufen: „Zur Hölle mit den britischen Mördern!“

\* Der sächsische Justizminister Dr. Nagel ist am Sonntag nachmittag in Dresden einer Halskrankung erlegen. Das plötzliche Hinscheiden des um das sächsische Justizwesen sehr verdienten 62-jährigen Mannes, der am 4. August 1912 zum Justizministers ernannt wurde, wird allgemein bedauert, und besonders für die sächsische Staatsregierung bedeutet dieser Todesfall einen schmerzlichen Verlust.

\* Amtlich wird aus London gemeldet: General-Major Maurice ist pensioniert worden!

### Staatssekretär von Capelle über den U-Boot-Krieg u. den Angriff auf Ostende.

Am Sonnabend führte Staatssekretär v. Capelle im Reichstage folgendes aus:

Ich spreche meinen Dank aus für die anerkennenden Worte, die der Berichterstatter für die Tätigkeit der Marine und der Werften gefunden hat. Mit dem unbeschränkten U-Bootkrieg haben wir eine sehr starke See-Offensive gegen die Entente begonnen. Auch für April lauten die bisher vorliegenden Meldungen günstig. Natürlich sind auch Verluste eingetreten. Aber was die Hauptsache ist, während der Dauer des uneingeschränkten U-Bootkrieges hat der Zuwachs der U-Boote die Zahl der

Verluste übertroffen. Unsere Seeoffensive steht heute stärker da als zu Beginn (Hört, hört!), und das gibt uns die sichere Aussicht auf den schließlichen Erfolg. Der U-Bootkrieg wächst sich mehr und mehr zu einem Kampf zwischen U-Boot und Neubauleistung aus. Bisher sind die Neubauten durch die Versenkungen um ein Vielfaches übertroffen worden, was selbst englische Minister zugaben und was aus einem Erlaß an die englischen Werftarbeiter zu erkennen ist. Was Amerika baut, ist bis jetzt sehr gering und bleibt hinter den Erwartungen weit zurück. Auch bei einer Steigerung wird dieser Zuwachs von Amerika selbst aufgebraucht. Zu den Versenkungen durch U-Boote kommt noch ein Abgang von Schiffen durch Seeunfälle und Unbrauchbarwerden der Schiffe hinzu. Wenn das englische Volk die Drohung, daß, wenn der Landkrieg verloren ginge, der Seekrieg weitergehe, zu der seinigen macht, dann werden auch unsere U-Boote ihre Pflicht tun (Bravo!), und Erfolg wird ihnen sicherlich nicht fehlen. (Bravo!) Die Gegner werden dann sehen, daß unsere U-Boote länger aushalten. Die gesamte, dazu geeignete Kriegsindustrie wird in den Dienst des U-Boot-Baues gestellt werden. Es wird Vorsorge getroffen werden, daß noch auf Jahre hinaus keine Lücke in der Ablieferung der U-Boote entstehen kann. (Bravo!) Wir haben allen Grund, mit Vertrauen und Zuversicht auf unsere U-Boote zu sehen. (Bravo!) Wir bauen fest darauf, daß sie im Verein mit unserem siegreichen Heere den Sieg erreichen werden. (Bravo!) Heute früh haben Sie von dem neuen englischen Vorstoß gegen Ostende gelesen. Der englische Bericht behauptet, daß dieser Vorstoß von Erfolg gekrönt worden sei. Demgegenüber stelle ich fest, daß, wie aus den amtlichen Feststellungen hervorgeht, der englische Kreuzer „Bendictine“ außerhalb des Fahrwassers gesunken ist. Der Angriff ist, wie der erste, als mißlungen zu bezeichnen. (Lebhafter Beifall.)

Heinze, Gallberg, 6. Heine, Borchte, line, Sig. wird auch Berlin für die Veranlagung von Lebensmittel und es zu erlangen hoffen Ende des Jahres 1917 Melierung und die in den sind an ihnen reich Ungarn hat das Mission für die Veranlagung des Veranlagung des reich militärische Maß-transport, bei dem und Marinestellen als Hauptwege der bis zur Donau in ngs durch Oesterreich-ationsgebiet. Schiffs- die Schwarzmeerfahrt zeigte der deutsche in Oessa. Nach in ist der Schiffverkehr sport über Donau mit dem Transport machten Erfahrungen liche Regelung des liegt in den Händen des Feldisenbahn- betriebs, so ist es ge- utralistischen Beda- rzustellen. Die dem Meer von b. russischen ist durch bereit